

Schlosssanierung – es droht Zeitverzug

Erste Lieferengpässe zeichnen sich ab

Von Olaf Barth

Taucha. Das Areal des Tauchaer Rittergutsschlusses ist momentan zum großen Teil eine Baustelle, die Sanierung der Häuser 2 bis 7 läuft. Damit das so bleibt, hat Bürgermeister Tobias Meier (FDP) eine Eilentscheidung getroffen, über die er in der jüngsten Stadtratssitzung informierte: Für die Angebotssumme von rund 95 000 Euro hat Meier die Arbeiten zur Heizungs- und Sanitärinstallation an die Tauchaer Firma Wiebe vergeben. Vier Angebote gab es insgesamt bei dieser zweiten Ausschreibung, die erste erbrachte keine Angebote.

Im Rathaus betreut wird die Instandsetzung von Manuel Burke aus dem Bau-Fachbereich: „Wir liegen noch ganz gut im Zeitplan. Doch aufgrund der schwierigen Baupreisentwicklung und Materialsituation gerade bei Holz zeichnen sich bereits erste Lieferengpässe ab. Wir werden wohl nicht wie geplant im Herbst fertig, tun aber alles, um es bis Jahresende zu schaffen.“

Anders ist die Situation am

Dorfteich in Seegeritz. Hier sollen die Arbeiten wegen des Naturschutzes erst im Herbst beginnen. Der Stadtrat vergab für die Sanierung des Teichumfeldes sowie für den Bau eines neuen Auslaufbauwerkes ebenfalls einen Auftrag. Dieser ging an die Firma Muldenwald aus Thallwitz, die bereits zahlreiche Arbeiten in Taucha ausführte. Am Mittwoch gab es mit der Firma, den Planern und Vertretern der Stadtverwaltung eine erste Bauberatung. „Vor dem Baustart im Oktober können wir ja schon mal die Arbeiten abstimmen und das Material bestellen“, sagte Holger Tobiaschek, der im Bau-Fachbereich für diese Baustelle zuständig ist.

Insgesamt werden am Seegeritzer Teich inklusive Planungskosten und Bodenuntersuchungen rund 143 000 Euro investiert, die zu 80 Prozent gefördert werden. Nach den Arbeiten soll es ein schmuckes Teichumfeld geben. Hierzu gehören laut Tobiaschek barrierefrei erreichbare Bänke, Bepflanzungen, eine Schautafel sowie bis zu fünf Parkplätze.

Die Gebäude 2 bis 7 des Tauchaer Rittergutsschlusses werden derzeit saniert. Per Eilbeschluss wurden nun auch die Arbeiten für die Heizungs- und Sanitärinstallation vergeben.

FOTO:

OLAF BARTH

